

Essen, 15. Oktober 2025

Motorrad-Jahreszeit 4.0: Winterschlaf oder winterhart?

Essen (ifz) Der Großteil der Motorradfahrerinnen und -fahrer in Deutschland schickt seine Maschine in den „Winterschlaf“. Die anderen fahren, den Jahreszeiten trotzend, durch und genießen das frische Fahrvergnügen auf zwei Rädern. Das Institut für Zweiradsicherheit (ifz) hat für beide Vorlieben die richtigen Infos parat. Darunter auch die überarbeitete „Winter-Checkliste Motorrad“.

„Einmotten“: Das Motorrad sicher über den Winter bringen

Die Tage werden kürzer, es wird schneller dunkel und vor allem kälter. Zeit, ans sogenannte „Einmotten“ zu denken. Das bedeutet, das Motorrad sicher unterzustellen und für die nächste Saison vorzubereiten. Richtig „eingemottet“ wird das Motorrad nicht nur vor den kalten Temperaturen geschützt, sondern auch vor langfristigen Schäden durch Feuchtigkeit oder Korrosion.

Das Motorrad sollte an einem trockenen, gut belüfteten Ort untergebracht werden, um Rostbildung und Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden. Wer nicht über eine Garage oder ein trockenes Abstellplätzchen verfügt, sollte eine wasserdichte Motorradabdeckung verwenden, um sein Fahrzeug zusätzlich vor Niederschlag, Staub und Schmutz zu schützen.

Sinnvoll ist es, auch mit Blick auf das nächste Frühjahr, schon jetzt sicherheitsrelevante Bauteile wie Reifen, Bremsen, Elektrik und Antriebsstrang zu überprüfen. So lassen sich Fehler oder Verschleiß frühzeitig erkennen und bis zum Saisonstart ohne Zeitdruck beheben. Hinzu gesellt sich die Kontrolle aller Flüssigkeiten. Was hier im Einzelnen zu tun ist, verrät die „Winter-Checkliste Motorrad“ des ifz. Kostenfrei ist die Liste unter www.ifz.de verfügbar und kann jetzt auch druckfrisch lediglich gegen Porto beim ifz bestellt werden. Zu den Top-Themen beim Winter-Check zählt zweifellos die Batterie, auf deren richtige Wartung und Pflege die Winter-Checkliste besonders eingeht. Generell empfiehlt es sich, den Akku vollgeladen an einem trockenen, kühlen, aber frostfreien Ort zu lagern und gelegentlich nachzuladen. Steht das Motorrad im Schuppen oder in der Garage, kann die Batterie meist an ihrem Platz bleiben, „Draußenparker“ sollten sie besser ausbauen.

Winterfahrten: Worauf es ankommt

Neben den besonderen Reizen der polaren Lichtverhältnisse und klirrender Kälte kann Motorradfahren im Winter schnell durch Schnee, Eis oder Matsch stark beeinträchtigt werden. Schon auf kaltem Asphalt baut sich sicherer Grip nicht so schnell auf wie im Sommer. Während auf trockenen Straßen nur die verminderte Haftung einkalkuliert werden muss, kommt im Falle von nassen Fahrbahnen die Gefahr überfrierender Nässe hinzu. Zudem muss in

Abdruck honorarfrei

Über Belegexemplare
würden wir uns freuen!



Institut für Zweiradsicherheit e.V.

PRESSE-Info

Institut für Zweiradsicherheit e.V.
Gladbecker Straße 425
45329 Essen

Tel.: 02 01 / 83 53 9-0
Fax: 02 01 / 83 53 9-99
E-Mail: info@ifz.de
Internet: www.ifz.de

schattigen Passagen, auf Brücken oder in Senken immer mit der Gefahr von Reif- und Eisglätte gerechnet werden. Dabei empfiehlt sich ein friedlicher Umgang mit dem Gasgriff, keine ruckartigen Lenkmanöver und eine besonders vorausschauende Fahrweise mit großen Sicherheitsabständen. Auch frühe Dunkelheit und schlechte Sichtverhältnisse sind die typischen Herausforderungen der kalten Jahreszeit. Eindeutige Regel: Bei Eis bleiben Roller oder Motorrad auf jeden Fall stehen und bei Schnee am besten auch.

Was gern vergessen wird: Regelmäßig die Reifen auf den richtigen Fülldruck zu überprüfen, da dieser bei kühlen Temperaturen schnell sinken kann. Übrigens: Eine Winterreifenpflicht gibt es für Motorräder in Deutschland nicht. Die Profiltiefe sollte allerdings deutlich über das gesetzliche Mindestmaß von 1,6 Millimetern hinausgehen. Auch der Zustand der Bremsen, der Kette und ihrer Schmierung muss regelmäßig kontrolliert werden.

Dreh- und Angelpunkt der Winterfahrten ist eine der Witterung angepasste Motorradbekleidung, die unter allen Bedingungen Körper und vor allem Extremitäten warmhält. Dies ist ein wesentlicher Sicherheitsfaktor, denn einmal ausgekühlt ist der Spaß schnell vorbei, zudem sinken Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit rapide. Eine gute Winterausrüstung sollte selbstverständlich warmhalten sowie wind- und wasserdicht sein. Wichtige Ausstattungsmerkmale sind dabei natürlich auch gefütterte Motorradhandschuhe. Eine gute Möglichkeit für warme Hände sind zudem Heizgriffe am Lenker. Auch Handprotektoren halten den kalten Fahrtwind ab und unterstützen damit ganz erheblich die Isolationsleistung Ihrer Handschuhe. Die Königsklasse: Beheizbare Handschuhe. Auch kalte Füße stören und können ein ausreichendes Reaktionsvermögen behindern. Daher ist funktionales, wasserabweisendes Motorrad-Schuhwerk unerlässlich. Der Fachhandel hält hier viele Möglichkeiten bereit. Auch hier bis hin zur „Fußbodenheizung“, sprich beheizten Stiefeln. Spezielle Sturmhauben, Hals- und Kniewärmer sind weitere sinnvolle Komponenten, um der Witterung zu trotzen und für maximalen Komfort zu sorgen. Zu Strecke und Fahrdauer: Weniger ist manchmal mehr. Richten Sie Ihre Ausfahrt so ein, dass Sie nach Möglichkeit noch vor Einbruch der Dunkelheit am Ziel angekommen sind. Mit dem Einsetzen der Dämmerung wird es schnell ungemütlich. Fallende Temperaturen können überfrierende Nässe bringen, die Sicht wird schlechter, Unwohlsein und Risiken wachsen.

Weitere Informationen über die Motorrad-Jahreszeit 4.0 liefert das Winter-Special des ifz auf www.ifz.de.

Abschließender Trainings-Tipp: Die aktualisierte „Winter-Checkliste Motorrad“ enthält – ganz neu – auch zielführende Infos über Ihr nächstes Motorradtraining. Denn: Nach der Saison ist vor der Saison. Schon jetzt heißt es also, sich Gedanken zu machen, wo und wann im Frühjahr das nächste Training mit Gleichgesinnten stattfinden soll. Sprechen Sie auch Ihre „Biker-Freunde“ an und nutzen Sie die Winterzeit für eine gemeinsame Planung.

Abdruck honorarfrei

Über Belegexemplare
würden wir uns freuen!